

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Berlin, 1924-11-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Postle, am 7. November!

1924

9

[illegible]

es beschrieben, - aber das Schreibende fühlte
 und die sehr Gefährlichkeit der Sache sehr wohl
 die eigene Wichtigkeit und Verantwortung
 gegen. - W. Frickend aber die, schreibt es nicht -
 ganz richtig aus der Fülle, - aber nur die die
 der Lebensumstände haben auf die Dinge -
 zusammengefallen auf die diese Tage kommen
 nicht? Ich schreibe das, kann es für die nicht
 folgen. - Dagegen gibt es Tücher für die
 Birk und Otto Tücher für die Birk und
 die Mägen, das die Fülle, und die
 Fülle der die, man kann es nicht
 das für die nicht richtig leben. Und
 das ist die die die nicht, man für
 nicht Tücher leben gibt. -- Die die
 die in Hamburg und die Fülle -
 beiliegend, weil die die die die
 die Fülle nicht. Die Fülle, die nicht
 die nicht, - die die die die! -

Mann, Erika, Schauspielerin, Journalistin, Schriftstellerin (1905-1969). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 7. XI. 1924. 4°. 4 Seiten.

€,-

An Pamela Wedekind: "Gelieber Pamelaabgott! Allertaused Dank für den schönen langen Brief, Freude war riesengroß. Jetzt bin ich so ziemlich, wieder genesen. Der zerschnittene Hinterfuß ist zugeheilt und auf der Brust habe ichs jetzt auch nicht mehr so. Trotzdem werde ich wohl demnächst einmal zum Arzte schreiten weil ich doch zu sehr über die ständige Kränklichkeit verärgert bin. Heute werde ich wieder in der Johanna murmeln (Bergnerimitatorin von Rang nennt E sich mit Recht!) und war auch schon beim Goldknecht. Der läßt Dich schön grüßen, morgen kommt sein Artikel in der Voß, ich werde ihn Dir dann schicken. Neulich las er ihn mir unendlich stolz und sicher vor und er ist auch wirklich ernst güt. - Goldene, und Du führst also das tolle Leben? Grüße Ben Hur, natürlich ist er bezaubernd, aber der Altweibermund halt und die böse Gefährlichkeit die sich eben doch mit der leichten Kläglichkeit nicht zweckmäßig paart. - W. Süskind liebt Dich, schreibt er mir, ganz plötzlich aus der Ferne, aber wo Du ihn noch bekanntermaßen auf der Prinzregentenstraße auf die Stirn (wie kann man?) geküßt hast, kann es ja an nichts fehlen. Dagegen gibt es Tänze zwischen Ricki und Otto Tareck. Unser Ricki ist ein Masochist, laß Dir sagen, und liebt prinzipiell nur Leute, von denen er weiß daß sie ihn nicht eigentlich lieben. Und das Ottole quält ihn jetzt weidlich, was zu vielen Tränen Anlaß gibt. Der Arge Boy ist in Hamburg und sehr traurig - beleidigt, weil ich ihn nun doch einmal nicht heiraten will. Ich hoffe fast, er kommt nie wieder, denn er war grausig! Aber gestern waren wir mit Hans Feist in 'Noch und Noch'. Seltene Komik! Und dann bei Bräutigam Werner zum späten Nachtmahl. 'Noch und Noch' ist gräuslich, so etwas von 10 000 nackten (ganz nackten) Damen - Kläuschen weinte sehr und auch mir war es nicht Recht. Aber Hans Feist machte lüsterne Augen. Ofey selbst trat im Strohhut auf und so eine Art Südsee war auch da, das verführte in einem Maße. Grad bekam ich Nachricht aus Strahlsund. Das scheint nichts zu werden, so mitten in der Saison ist es schwer, aber Lotz in Polen sucht Personal, Hihisteig! Hans Feist übrigens fragte interessiert nach Dir und wir seien wohl sehr befreundet und als ich dann gewohnheitsmäßig sagte: ja natürlich sind wir das, denn sie ist doch meine Schwägerin, schmatzte und kicherte er so recht allwissend. Dorfdepp! Unser Theo besticht mich jeden Tag und sagt, ich sei sein erster Freund seit Alwina Müller, - worüber ich im siebenten Himmel bin (Ist es nicht zum klettern komisch?) und dann spricht er von Freud und Leid und davon, daß er doch ein Querköpfchen sei. Bei Dir hat er sich nie so recht ausgekannt, aber im Grunde lebt er Dich ziemlich und, wenn Du, liebe Buhle (wie ist die [...]) nicht herkommst (kann ich Dich bitte!), dann kann ich ihn vielleicht dazu bringen, mit mir nach Köln zu reisen. Aber ich will Dich doch wiedersehen - Du ahnst nicht, wie traurig und verzweifelt ich manchmal bin, daß Du nicht hier bist. Liebe mich - schreib mir bald! Buhle nicht zuviel und saufe nicht zuviel! Ratschläge murmelnd die Deine [...] Speiste gestern mit [...] Buhle zusammen im Ahland Eck! - Sybil quält den Theo arg und daß sie sich 'Sie' nannte, ist eine Affenkomödie über die Maßen! Gibt es keine Bilder von Dir im haarigen Affen?

Eberhard Köstler - Autographen - Fiedererstr. 1 A - D 82327 Tutzing - www.autographs.de